



Zeitung für die Landeshauptstadt und die Region

Opa hasst Fridays-For-Future-Kids

Kinder und Jugendliche aus MV drehten einen kritischen Anti-Cybermobbing-Film

Anja Bölk

Ich hasse euch alle! Diesen Satz tippt Opa Heinz in seine Tastatur, kurz nachdem er aus seinem Fenster draußen auf der Straße einige Anhänger der „Fridays For Future“-Bewegung gesehen hat. „Immer diese Jugendlichen“, murmelt er vor sich hin. „Protestieren lieber auf der Straße, als in die Schule zu gehen. Das ist ja kaum auszuhalten. Na wartet!“

Doch Opa Heinz kommt nicht weit. Schon nach dem ersten Satz fangen sich die Buchstaben an zu wehren. Sie haben die Nase voll davon, dass sie immer nur so hässliche Dinge schreiben müssen. Heinz gerät außer sich vor Wut.

Lustig, wie er so gnarrig am Tisch sitzt. Mit sich und der Welt auf Kriegsfuß. Überhaupt ist dieser kurze, nur etwas mehr als sechs Minuten dauernde Film, ein Knaller. Das sehen auch andere so. Beim 34. Bundes-Festival-Film wurde er aus knapp 500 Einsendungen



Warum so verbittert, Opa? Aus knapp 500 Einsendungen wurde der Kurzfilm „Aufstand der Buchstaben“ aus MV für den Deutschen Jugendfilmpreis nominiert. Es geht um das Nörgeln über junge Leuten und Mobbing im Internet.

Foto: Sophie-Medienwerkstatt

für den Deutschen Jugendfilmpreis nominiert. Der Kurzfilm aus MV sei besonders kreativ umgesetzt und damit stark preisverdächtig, befand die Jury.

„Das war eine Überraschung für die Kinder und Jugendlichen“, sagt Mirko Schütze von der Sophie-Medienwerkstatt in Hage-

now, die gemeinsam mit dem Regionalzentrum Westmecklenburg der regionalen Arbeitsstelle für Bildung, Integration und Demokratie das Projekt „Aufstand der Buchstaben“ ins Rollen brachte. Acht Kinder zwischen 9 und 14 Jahren verwandelten sich in Filmemacher. Tauchten in

die Technik ein und hangelten sich an einem brandaktuellen Thema entlang.

Wie lässt sich Cybermobbing und verbale Gewalt in den sozialen Netzwerken zurückdrängen? Als Hintergrund dienten ihnen die „Fridays for Future“-Proteste für mehr Klima- und Umweltschutz von Ju-

gendlichen in MV und der Welt. Darüber regen sich erstaunlicherweise viele Erwachsene auf. Darunter viele Typen wie Heinz. Die längst vergessen haben, dass sie auch mal jung waren. Oder die einfach nicht verstehen wollen, dass die Jugend von heute gerne auf einem Planeten weiterleben möchte, auf dem nicht Hopfen und Malz verloren ist.

Und was passiert nun mit Heinz? Wer das wissen möchte, muss sich den Film anschauen. „Aufstand der Buchstaben“ läuft auf YouTube. Mirko Schütze wünscht allen viel Spaß beim Anschauen. „Wir freuen uns jedenfalls alle mächtig in der Sophie-Medienwerkstatt, dass der Film so gut ankommt und durchstartet“, sagt Mirko Schütze. „Die Kinder hatten jedenfalls eine Menge Spaß beim Filmemachen.“

Inspiration für den Kurzfilm war übrigens das beim Hinstorff-Verlag erschienene Vorlese- und Lernbilderbuch „Aufstand der Umlaute“ von Daniel Trepsdorf.